

AKTUELLES AUS DEN REGIONALTEILEN



Große Freude auch bei den Kleinsten der ausgezeichneten Gemeinden in Gleisdorf
BERGER

Wo es den Kindern am besten geht

GLEISDORF. In Gleisdorf zeichnete das Land Steiermark gestern die kinder- und jugendfreundlichsten Gemeinden mit dem „GEMEINDE SAM“ aus. Die drei Gewinner: Bad Gleichenberg für die Einbindung der Jugend in die Neugestaltung des Kurparks, Markt Hartmanns-

dorf für das „Buch des Generationenwissens“, ein Kooperationsprojekt zwischen Kindern und deren Großeltern, und Knittelfeld für viele Kinder- und Jugendaktionen, unter anderem den Dirtbike-Park. Den Ehrenpreis bekamen Graz und das Vulkanland.

Trauer um Lehrer

LEIBNITZ. Vergangenen Montag verstarb Friedrich Marx, beliebter Geschichte- und Religionsprofessor am Gymnasium Leibnitz, an den Folgen eines Autounfalls. Die Schule trauert, viele Schüler und Lehrer kommen zum Begräbnis.



Trauer um Lehrer Friedrich Marx TW

Eisenerz: Ärger über Kages

LKH-Ambulanz ab 1. Juli nur acht Stunden offen.

EISENERZ. Die chirurgischen Ambulanzzeiten im Krankenhaus Eisenerz, einem der Standorte des LKH Hochsteiermark, werden drastisch gekürzt. Statt 24 Stunden wird nur noch ein Acht-Stunden-Betrieb angeboten – von 7 bis 15 Uhr, „an 365 Tagen im Jahr“, wie man bei der Kages gestern betonte. Die neuen Arbeitszeitregelungen für Ärzte „erzwingen die Konzentration ärztlicher Dienste“. In Eisenerz und in der Region ist man empört über diese Entscheidung, die man nicht ohne Kampf hinnehmen will.

„Wer kümmert sich um sie, wenn nicht wir“

Hunderte Jugendliche hängen in Spital am Semmering und Traiskirchen fest. Kinderanwältin ist empört, SOS-Kinderdorf sucht nun „Pflege-Eltern“.



„Die Probleme sind gravierend, täglich werden Kinderrechte verletzt.“

Denise Schiffrer-Barac, Kinder-/Jugendanwältin FUCHS

BERND HECKE, THOMAS ROSSACHER

Sind es 900 minderjährige Flüchtlinge? Bereits 1200? Oder hängen noch mehr im Erstaufnahmezentrum in Traiskirchen fest? Die Zahl schwankt, fest steht, dass die Situation für Kinder und Jugendliche, die nach Österreich geflüchtet sind, „dramatisch“ ist, warnt die steirische Kinder- und Jugendanwältin Denise Schiffrer-Barac.

Sie und ihre Kollegen der anderen Bundesländer klagen die Verletzung der Kinderrechte an. Vor allem in Traiskirchen und in Spital am Semmering, wo von einer „bestmöglichen, altersgerechten Betreuung und Unterbringung“ keine Rede sei, worauf die Kinderanwälte aber eben pochen.

Es muss erst eine „anständige Betreuung der Asyl suchenden Kinder und Jugendlichen“ gewährleistet sein, wird von Bund und Ländern vor dem heutigen Treffen der Flüchtlingsreferenten in St. Pölten verlangt. Dort sind aber vorrangig die Probleme mit der Verteilung und Unterbringung Thema (siehe rechts).

In der Steiermark übernimmt man für die Situation im Bundesquartier am Semmering – auch für Vize-Landeshauptmann Michael Schickhofer (SPÖ) ist die Lage „völlig inakzeptabel – keine

Verantwortung. Denn jene 221 vom Land betreuten jugendlichen Flüchtlinge würden nach einheitlichen Qualitätsstandards betreut, lautet der Tenor.

Aber was geschieht, wenn noch mehr Minderjährige in die Steiermark verlegt werden, wo doch die Aufnahmequote bereits übererfüllt wird? „Wir haben ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten“, versichert man im Landhaus. Verheimlicht aber nicht, für minderjährige wie auch für erwachsene Flüchtlinge weiterhin auf Quartiersuche zu sein.

SOS-Kinderdorf hilft

Bei dem Trauerspiel vor allem rund um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge will die Leiterin von SOS-Kinderdorf Region Süd jedenfalls nicht tatenlos zusehen. Susanne Maurer-Aldrian wird nun in der Steiermark, Kärnten und in Eisenstadt Wohngemeinschaften eröffnen, um diese



DAS SOS-PROJEKT

SOS-Kinderdorf will WGs für minderjährige Flüchtlinge einrichten, sucht aber Familien, die junge Asylwerber aufnehmen können.
Info: (0 316) 284 139.



Eine Mama in Afghanistan und eine Mama in Österreich

Ein Vorbild für SOS-Kinderdorf: Maria Huber nahm den afghanischen Flüchtling Mustafa Mohammadi 2008 auf. Heute ist der 22-Jährige voll integriert
HOFFMANN, FAKSIMILE

HINTERGRUND

„Ort der Schande“: 700 ohne Bett

„Unhaltbar“: 3000 Asylwerber in Traiskirchen.

WIEN. Einen Tag vor Ablauf des Ultimatums von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (VP) an die Länder, bis zu der sie ihre Flüchtlingsbetreuungsquote erfüllen sollen, sorgte gestern die Überbelegung des Erstaufnahmezentrums Traiskirchen für Aufsehen. Die Anlage ist für 1820 Personen ausgelegt, zusätzlich gibt es 480 Schlafplätze in Zelten. Derzeit sind bis zu 3000 Menschen dort untergebracht, 700 von ihnen sind ohne Bett, das Ministerium spricht von „unhaltbaren Zuständen“. Wiens Caritas-Generalsekretär Klaus Schwertner sprach vom „Ort der Schande“.

Land versorgt 221 Minderjährige

Gesamtkosten im Vorjahr von 3,5 Millionen Euro.

GRAZ. Hinter dem Kürzel UMF stecken „unbegleitete minderjährige Fremde“ (oder Flüchtlinge) von 14 bis 18 Jahren. 221 sind derzeit in der Steiermark in Betreuung. Das sind mehr als in der Quote geregelt. Jene Jugendlichen, die vom Bund am Semmering einquartiert wurden, noch nicht eingerechnet.

Für UMF-Quartiere zahlt das Land Steiermark den Betreibern 62 Euro pro Person am Tag. Die größeren Träger sind die Caritas in Graz und das Diakoniewerk Deutschfeistritz. Nicht zu vergessen private Betreiber in Graz und in Gratwein.

Die jungen Flüchtlinge erhalten ein Taschengeld in Höhe von 40 Euro im Monat und ein Bekleidungsgeld in Höhe von 150 Euro – im Jahr. Schüler beziehen zudem ein Schulgeld von 200 Euro im Jahr.

Für diese Leistungen hat das Land Steiermark im Jahr 2014 rund 3,5 Millionen Euro aufgewendet, 60 Prozent davon werden vom Bund übernommen.

ANZEIGE

JUBILÄUMSFELDTAG
30 Jahre Die Saat
Saatgutstation Lannach
21. Juni 2015
www.diesaat.at

9:00 Uhr Beginn der Sortenschau am Gelände und Präsentation der modernsten Landmaschinen

11:00 Uhr ORF Live Frühschoppen mit Sepp Loibner

12:00 Uhr „Tag der offenen Tür“

14:00 Uhr Maschinenvorfürungen

16:00 Uhr GRATIS – Riesen Kernöl Eierspeise und „Die Saat“ Bier

Versäumen Sie diesen Erlebnistag nicht, kommen Sie am Sonntag, 21. Juni 2015, zum Jubiläumsfeldtag nach Lannach in die Industriestraße. Gesamtes Programm auf www.diesaat.at